



# Bilanzpressekonferenz der R+V Versicherung AG

Dr. Friedrich Caspers  
Wiesbaden, 12. April 2011



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

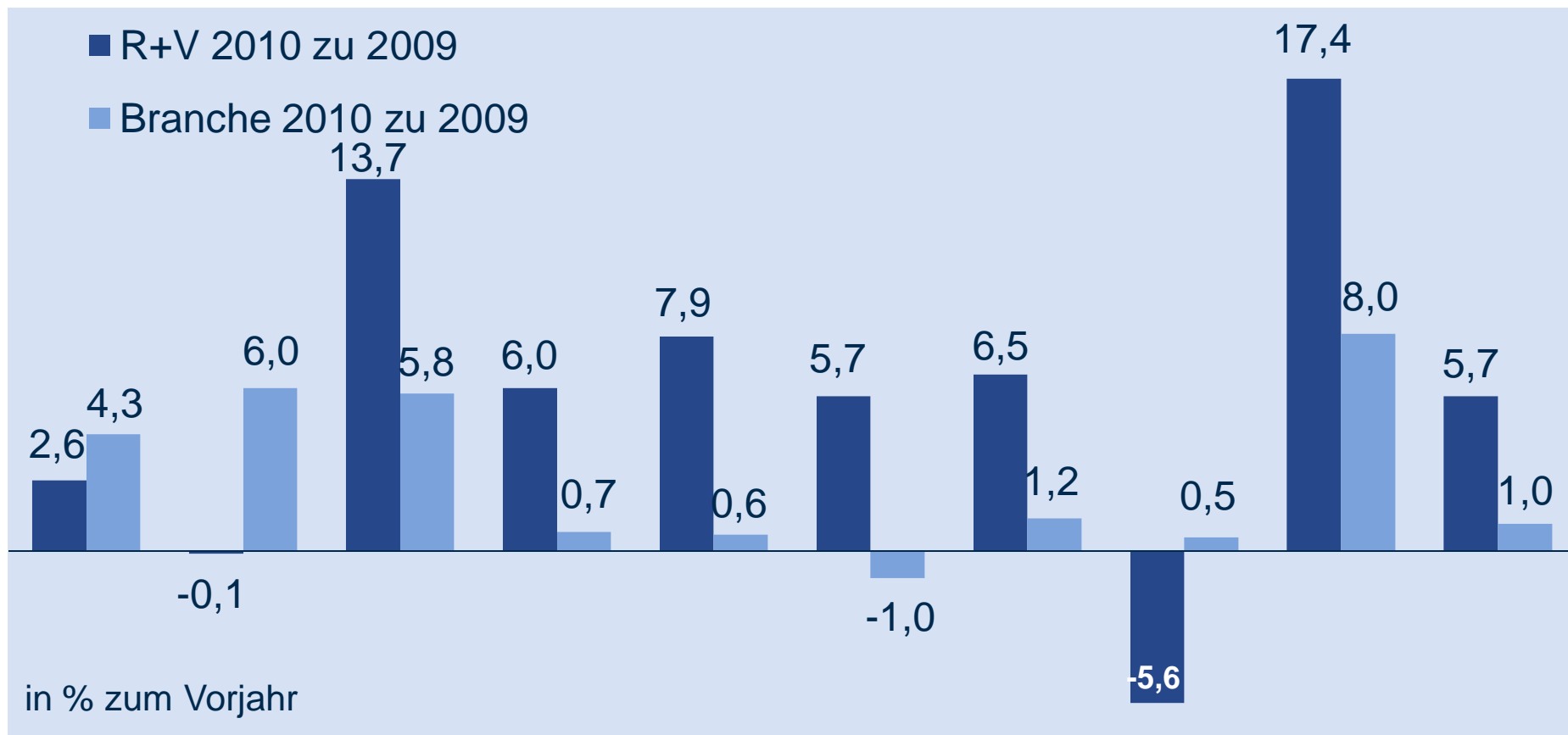


# R+V - Neubau mit 1.100 Arbeitsplätzen am neuen Raiffeisenplatz



# R+V Gruppe 2010 – Erstversicherungsgeschäft Inland (HGB)

Wachstum Schaden/Unfall und Kranken deutlich über Branche,  
Leben/Pension geprägt durch Verzicht auf kurzfristiges Anlagegeschäft



**Erstversicherung**

**Leben/Pension**

**Kranken**

**Schaden/Unfall**

**Kraftfahrt**

**Haftpflicht**

**Sach**

**Unfall**

**Kredit**

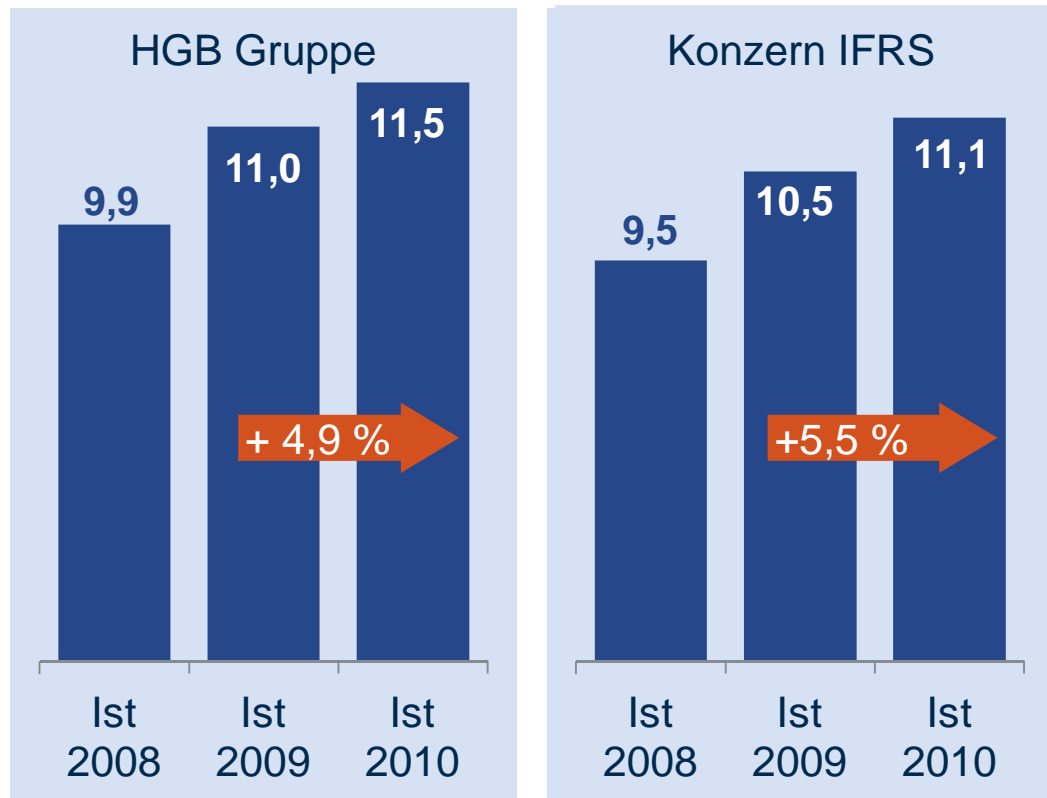
**Rechtsschutz**

Branchenquelle: GDV 30.03.2011

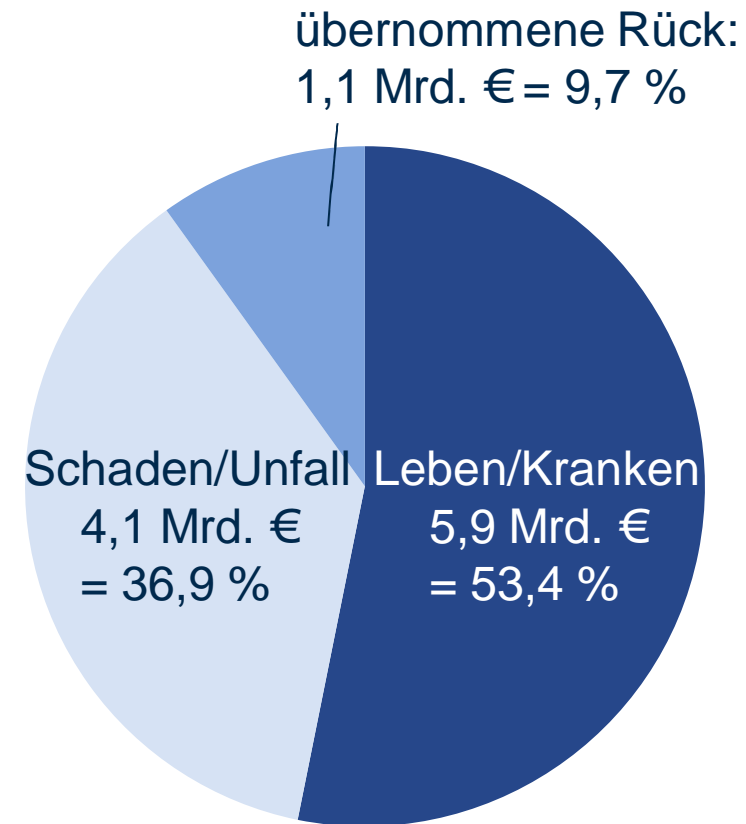
Sach inklusive Transport und ohne Kreditversicherung / Kreditversicherung ohne Bankenversicherung

# R+V Konzern 2010 – IFRS - Beitragseinnahmen in allen Segmenten über Vorjahr

Gebuchte Bruttobeiträge Gesamt in Mrd. €



Zusammensetzung 2010 IFRS

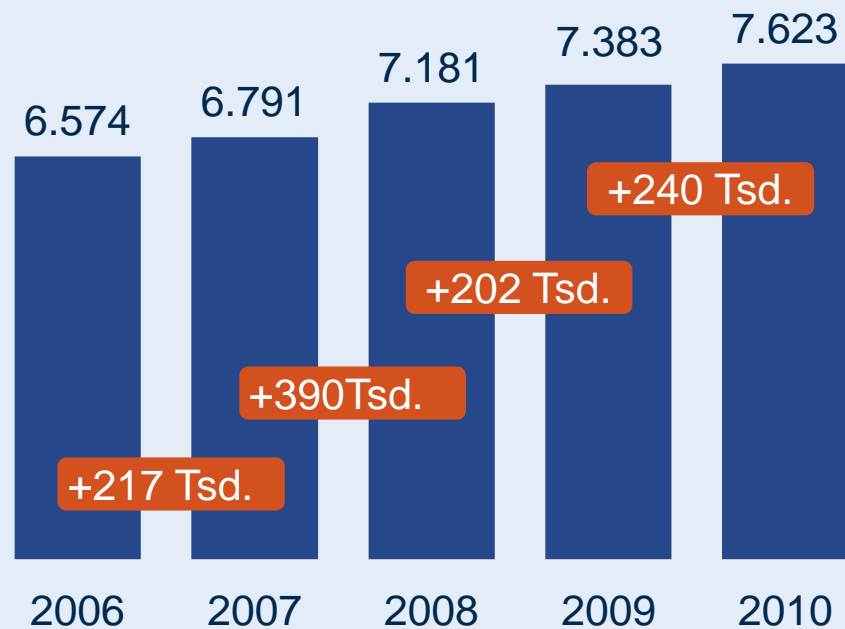


# R+V Gruppe 2010 – Erstversicherungsgeschäft Inland

## Wachstum steht auf breiter Basis

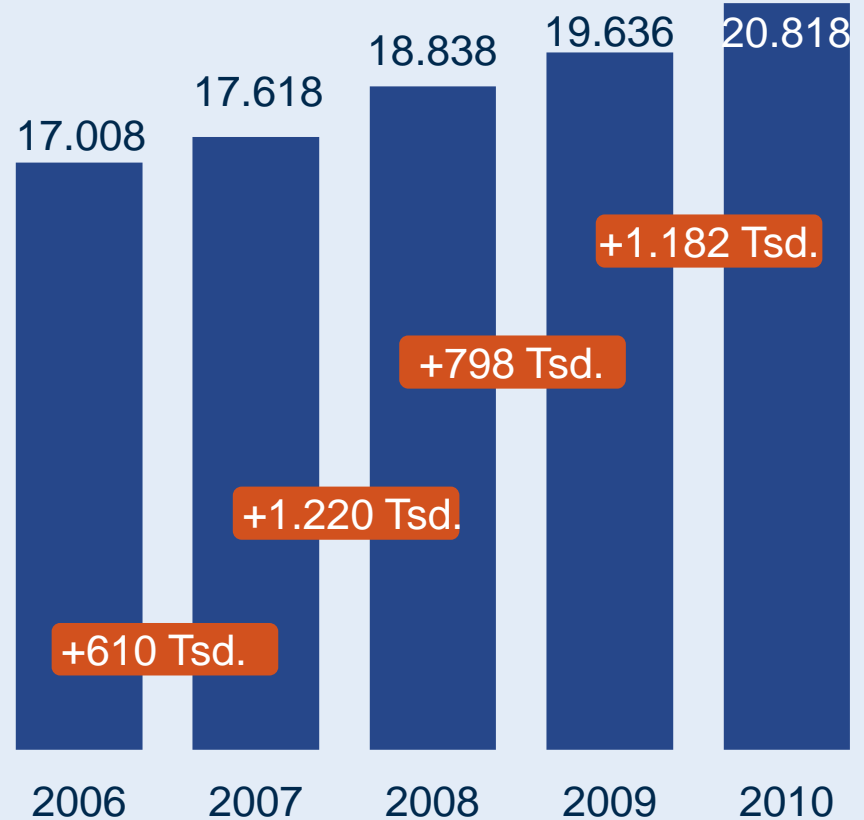
### Kunden in Tausend

In 5 Jahren Steigerung um 16 %



### Verträge in Tausend

In 5 Jahren Steigerung um 22 %



ab 2008 inkl. Condor-Kunden; Anzahl R+V-Leben-Kunden incl. versicherte Personen

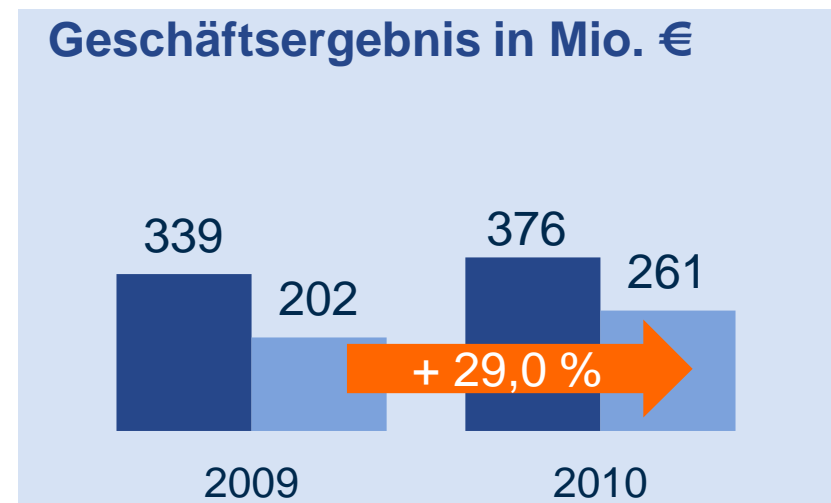
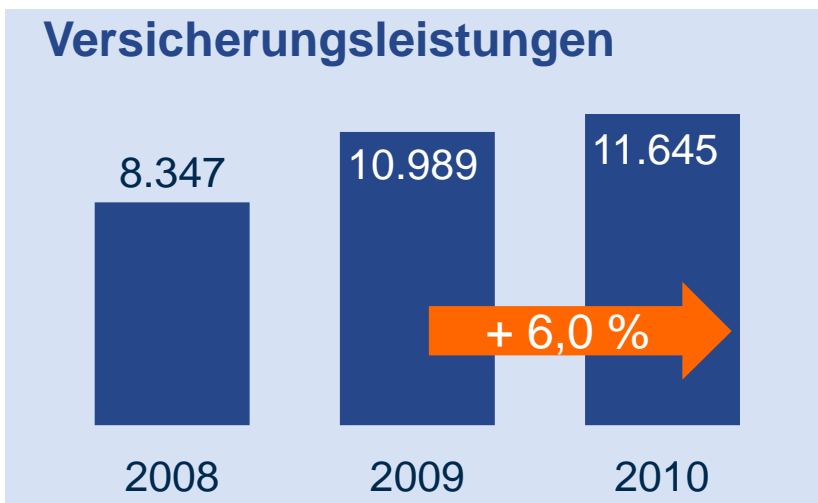
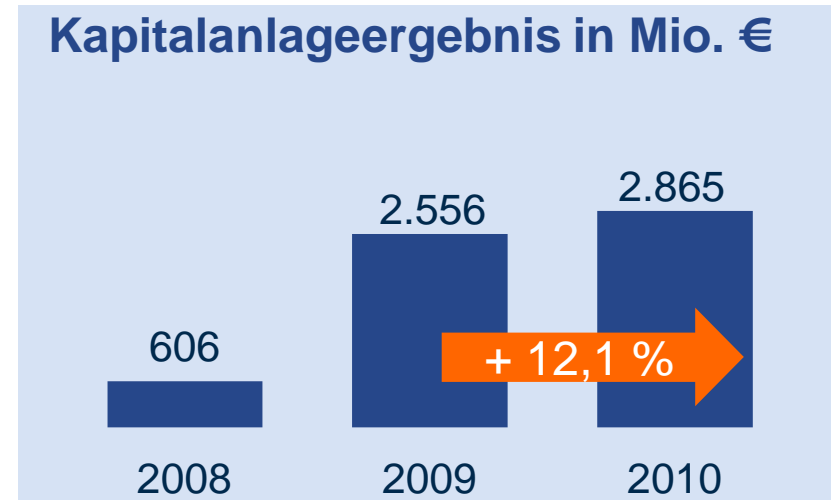
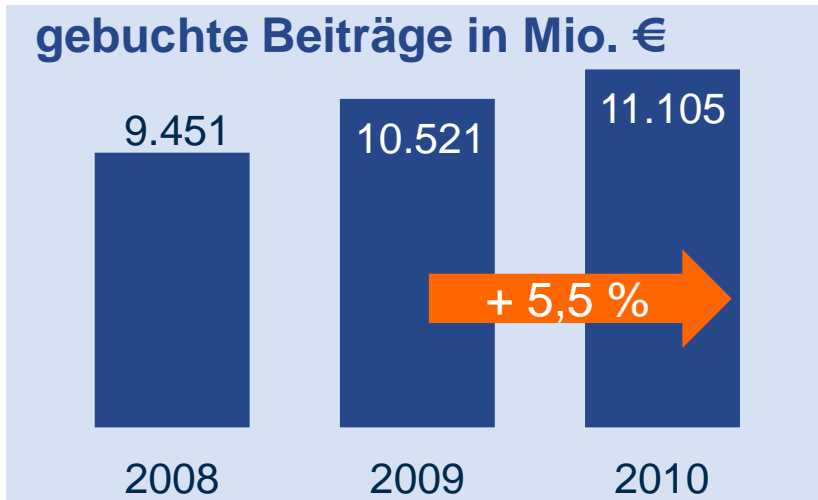
## R+V Konzern 2010 IFRS - Gesamt - Wachstum in allen Segmenten und Ergebnissteigerung

in Mio. €	2009	2010
Gebuchte Brutto-Beiträge	10.521	11.105
davon Leben/Kranken	5.737	5.931
Schaden/Unfall	3.896	4.099
übernommene Rück	888	1.074
Erträge aus Kapitalanlagen	4.183	3.898
Sonstige Erträge	541	513
<b>Summe Erträge</b>	<b>15.141</b>	<b>15.333</b>
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.627	1.033
Versicherungsleistungen (netto)	10.989	11.645
Netto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.782	1.935
Sonstige Aufwendungen*)	404	344
<b>Summe Aufwendungen*)</b>	<b>14.802</b>	<b>14.956</b>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>339</b>	<b>376</b>
Ertragssteuern	136	115
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>202</b>	<b>261</b>

\*) inkl. sonst. Steuern

# R+V Konzern 2010 (IFRS) – Gesamtüberblick

## Deutliche Steigerung des Geschäftsergebnisses



IFRS in Millionen Euro

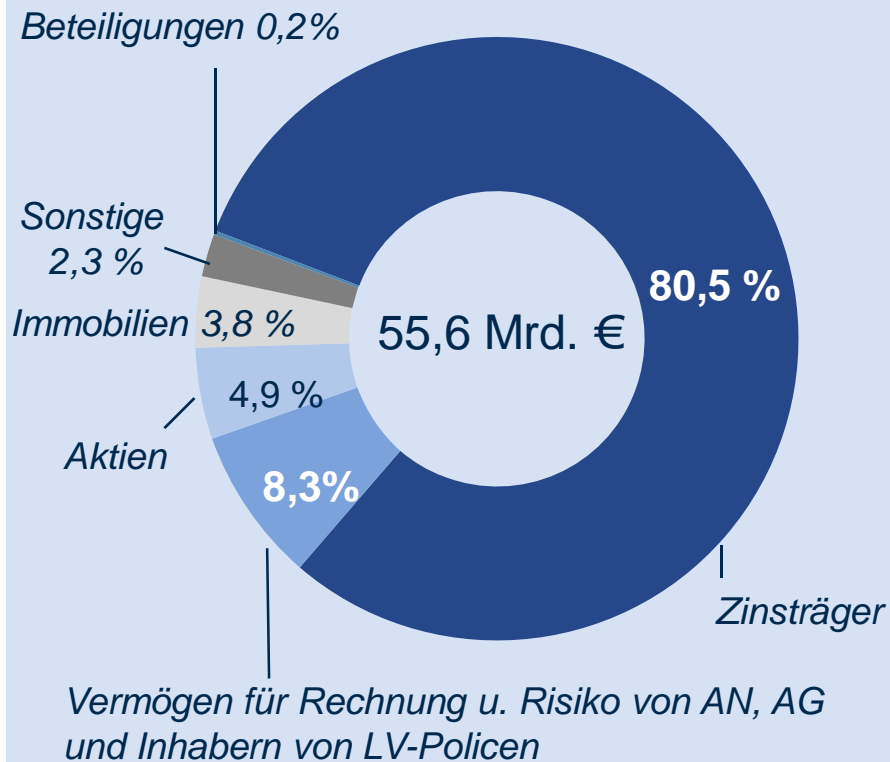
■ Ergebnis vor Steuern ■ Ergebnis nach Steuern



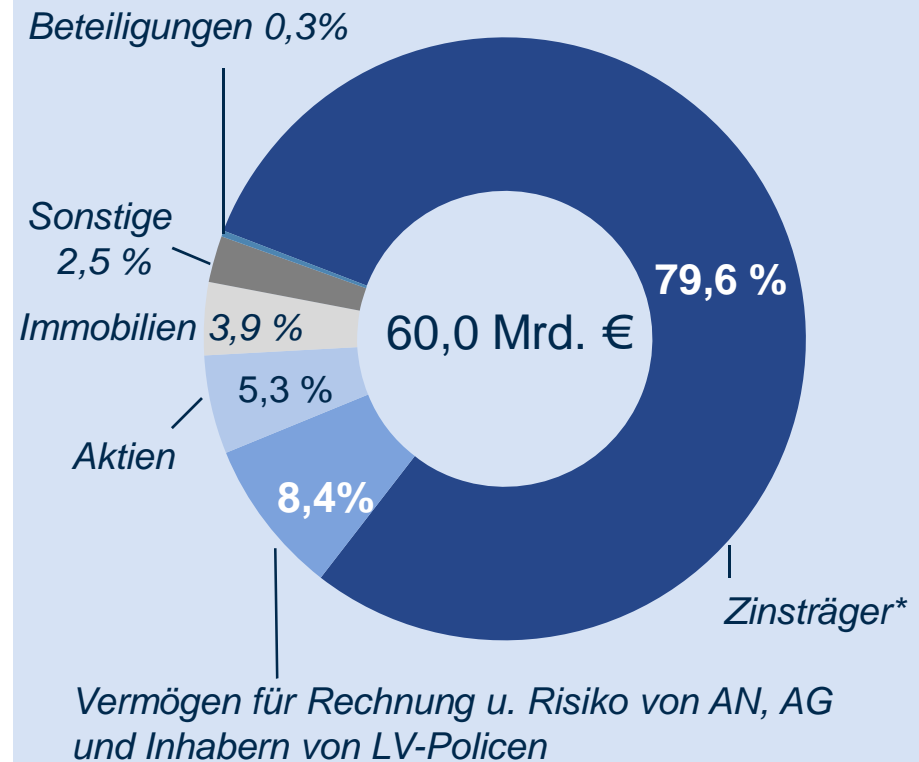
# R+V Konzern - Kapitalanlagen in Höhe von 60,0 Mrd. €

## Fortsetzung der erfolgreichen und sicheren Kapitalanlagepolitik

### Kapitalanlagenbestand per 31.12.2009



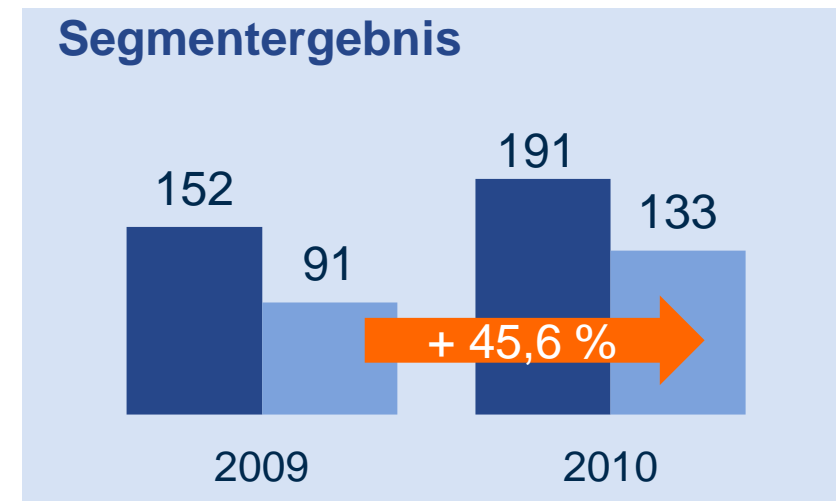
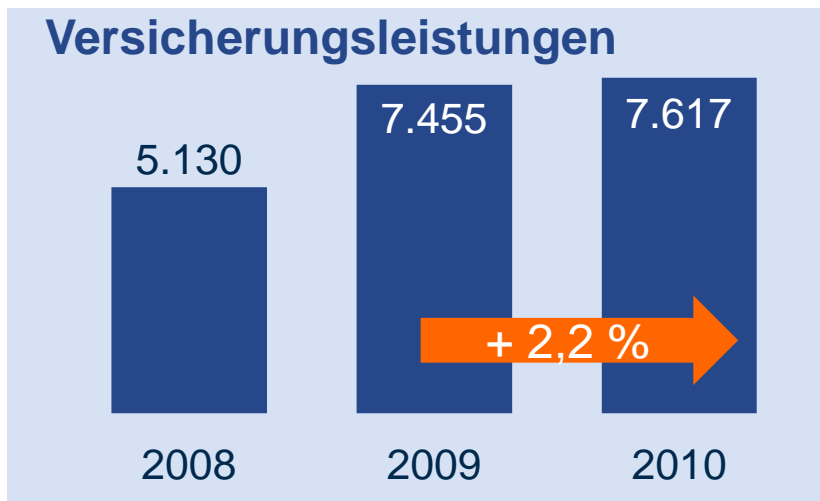
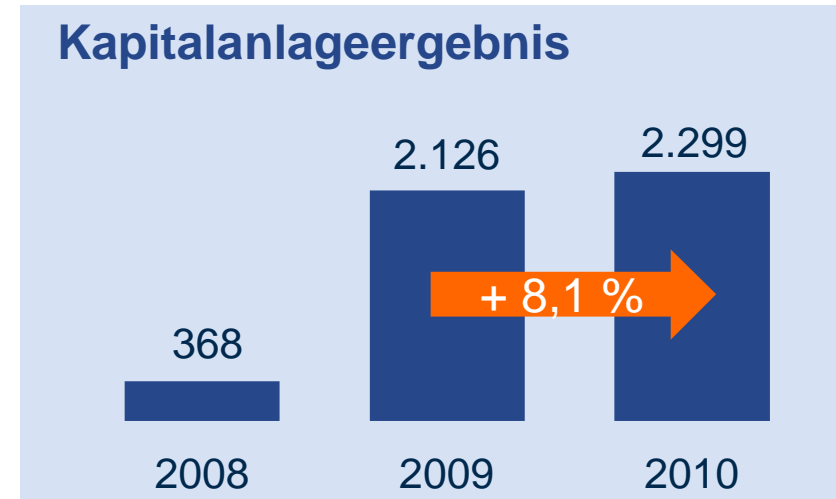
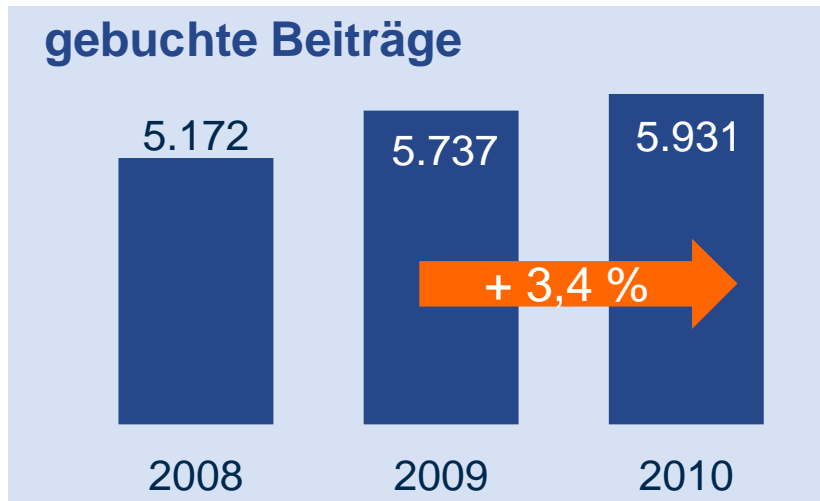
### Kapitalanlagenbestand per 31.12.2010



\*davon 4,5 % PIIGS-Staatsanleihen

# R+V Konzern 2010 (IFRS) – Segment Leben / Kranken

## Sehr gute Beitrags- und Ergebnisentwicklung



IFRS in Millionen Euro

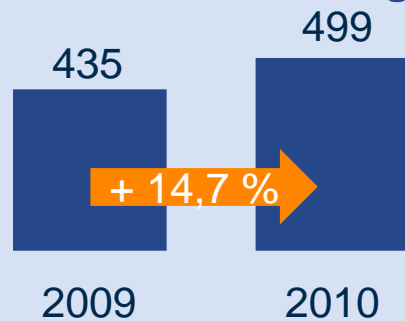
■ Ergebnis vor Steuern

■ Ergebnis nach Steuern

## R+V Gruppe Inland 2010: Leben / Pension

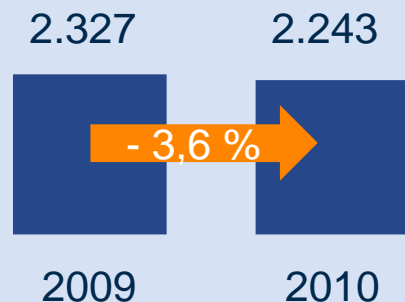
### Nachhaltiges Wachstum durch Stärkung laufender Beiträge und Stabilisierung im Einmalbeitragsgeschäft

#### Laufender Neubeitrag



- ▶ R+V Ziel: nachhaltige Stärkung der Beitragseinnahmen
- ▶ Erneute Steigerung im Unterschied zur Branche
- ▶ Branchenversorgungswerke als Basis für Stabilität in der bAV
- ▶ 100.000 Versicherte im ChemieVersorgungswerk

#### Einmalbeitrag



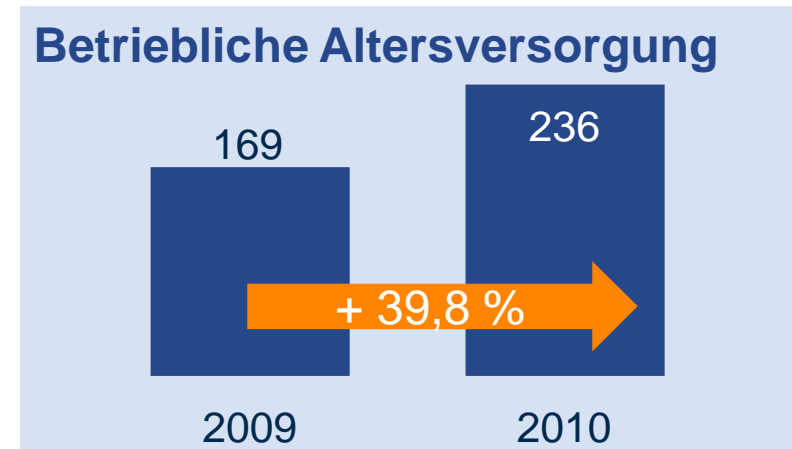
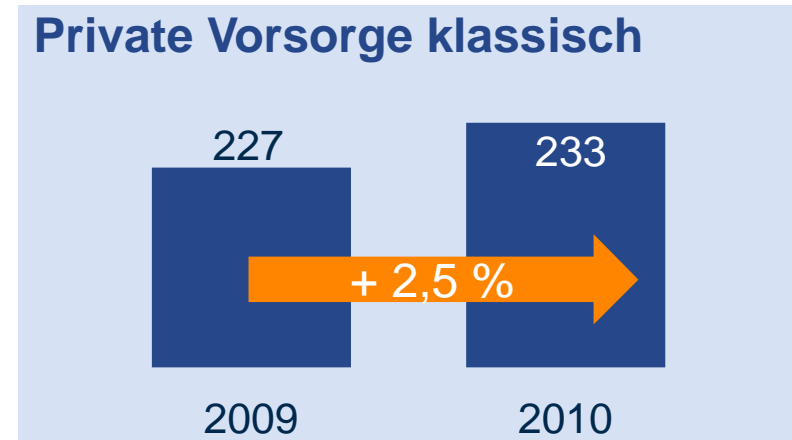
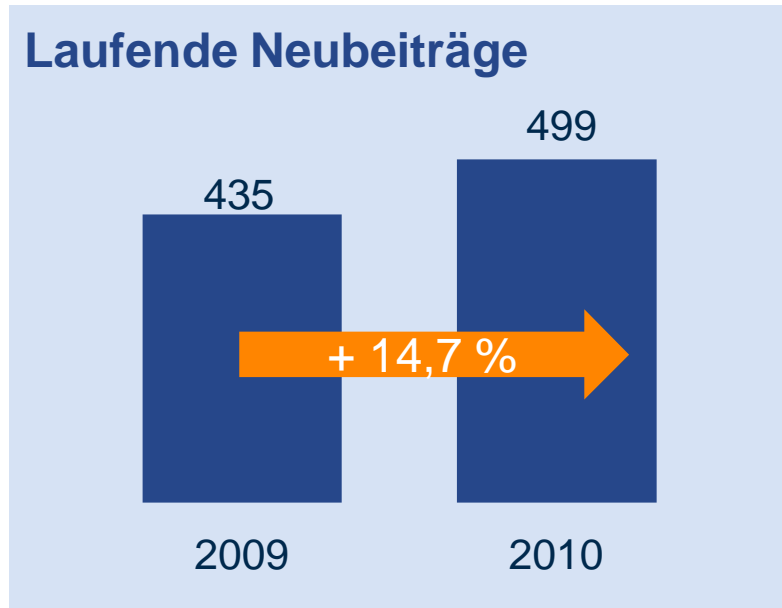
- ▶ Traditionell starkes Geschäft auf hohem Niveau stabilisiert
- ▶ Verzicht auf kurzfristige Anlagegeschäfte

Neuzugang in Millionen Euro HGB

# R+V Gruppe Inland 2010: Leben / Pension

Sehr gutes Neugeschäft auf Vorjahresniveau

Strategie: Nachhaltiges Wachstum durch Stärkung der laufenden Beiträge

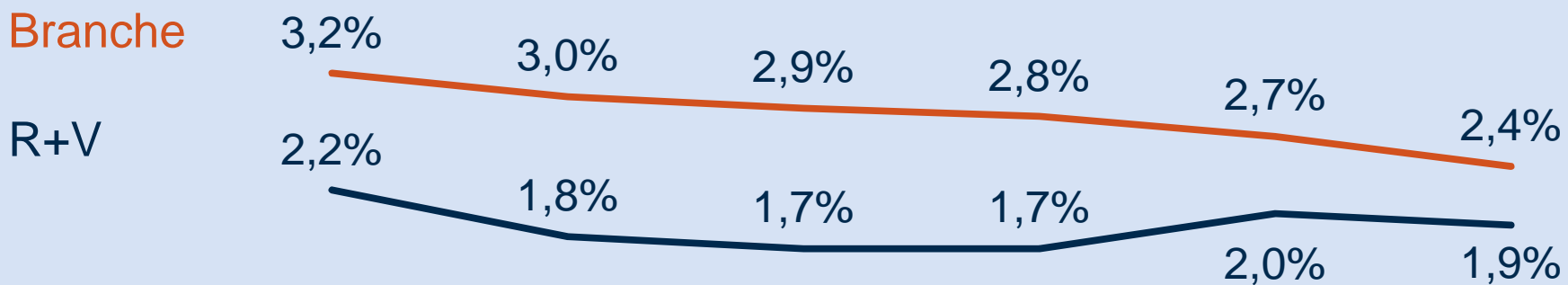


Neuzugang in Millionen Euro HGB

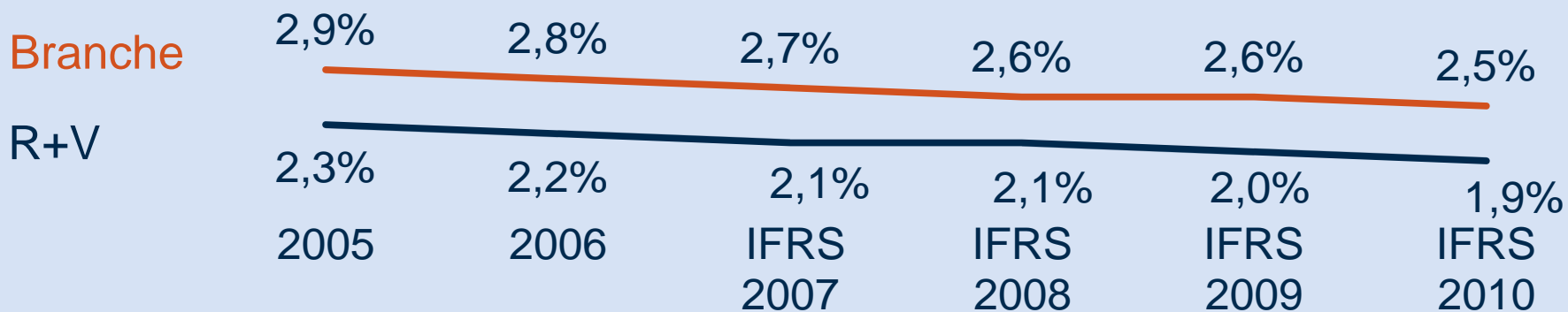
# R+V Konzern 2010 - Segment Leben/Kranken - Effizientes Kostenmanagement

Verwaltungskosten in % der gebuchten Brutto-Beiträge

Leben



Kranken

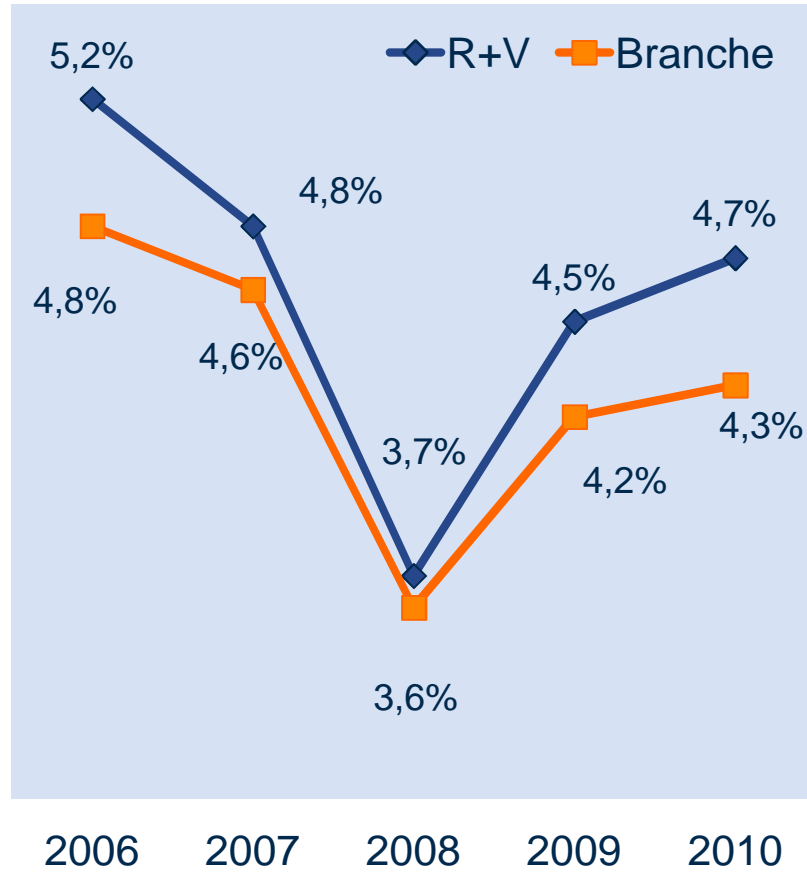


Quelle: GuV R+V, GDV, PKV; Branchenquoten HGB

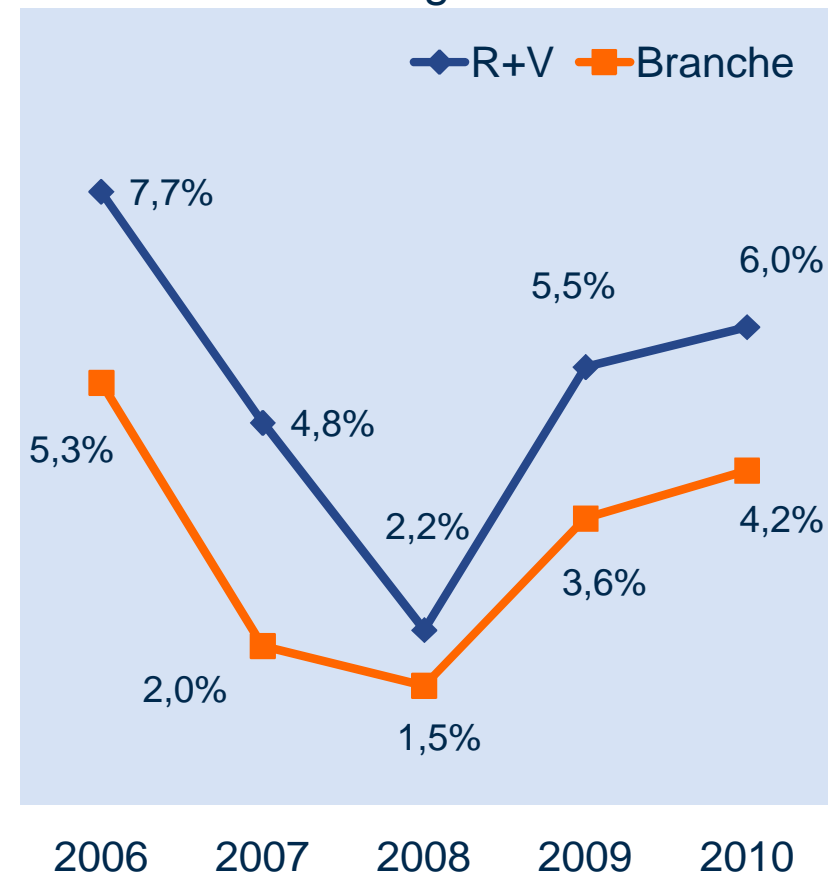
# R+V Lebensversicherung AG und Branche

## Nettoverzinsung und Reserveentwicklung über Brancheniveau

### Nettoverzinsung



### Reserveentwicklung



# Qualität, Sicherheit und Garantien

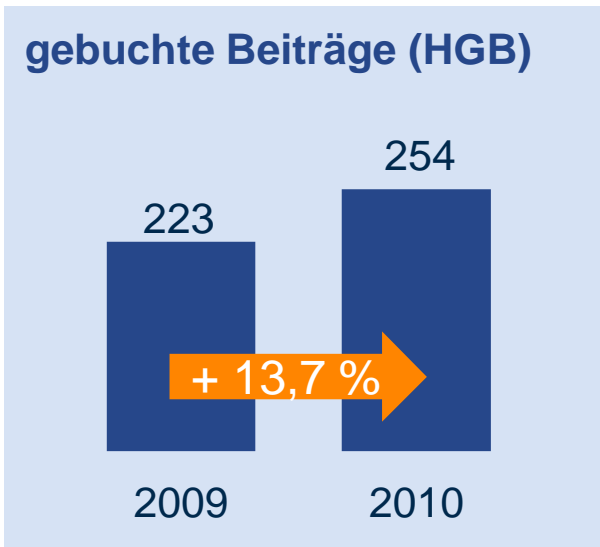
## Auch 2010 und bereits 2011 wieder Top-Ratings für R+V

<b>Standard &amp; Poor's</b>	<b>map-report</b>	<b>map-report</b>	<b>map-report</b>	<b>map-report</b>
<b>A +</b> (sehr gut +)	<b>Hervorragend</b>	<b>Hervorragend</b>	<b>Beste Sofortrente</b>	<b>Hervorragend</b> („mmm“)
Finanzielle Stabilität für die R+V Versicherung AG. (September 2010)	Bilanz-, Service- und Vertragsdaten der letzten 12 Jahre für die R+V Lebensversicherung. Test Lebensversicherung. (August 2010)	Bilanz-, Service- und Vertragsdaten der letzten 5 Jahre für die R+V Lebensversicherung. Test Lebensversicherung. (August 2010)	Rentenversicherungsanalyse Rentenbeginn im Jahr 1990 R+V Lebensversicherung AG (Juni 2010)	Rating für die R+V Krankenversicherung AG (Januar 2011)



# R+V Krankenversicherung

Mit neuen Produkten und geringen Kosten erfolgreich

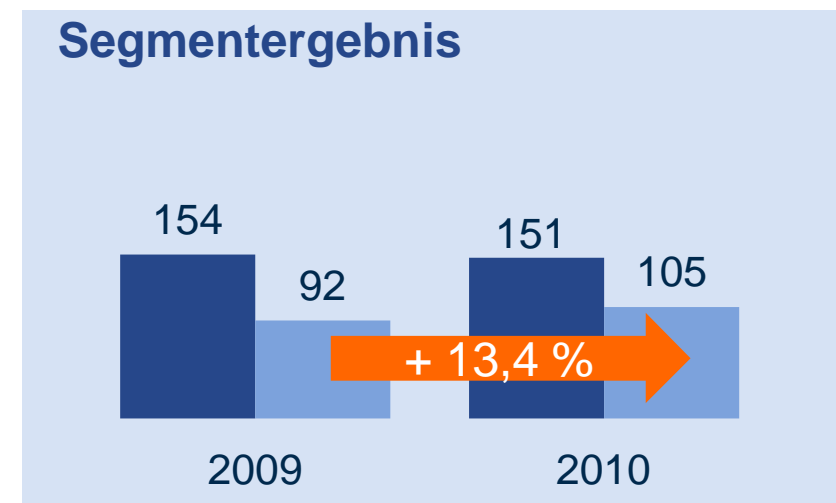
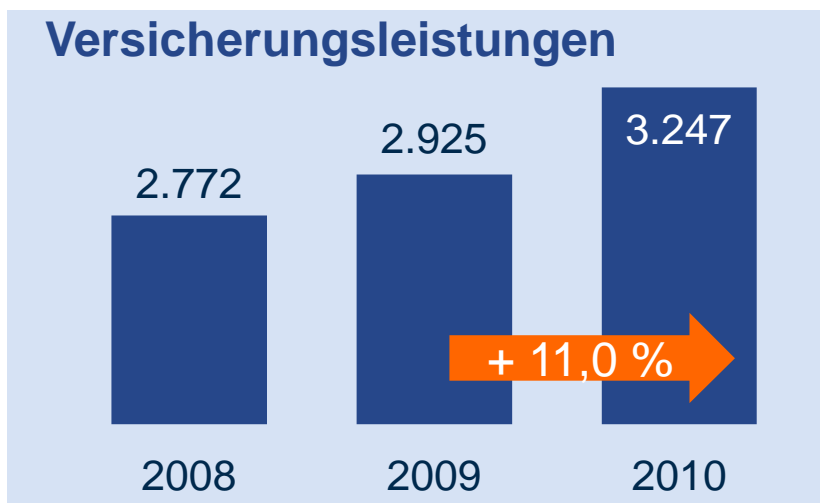
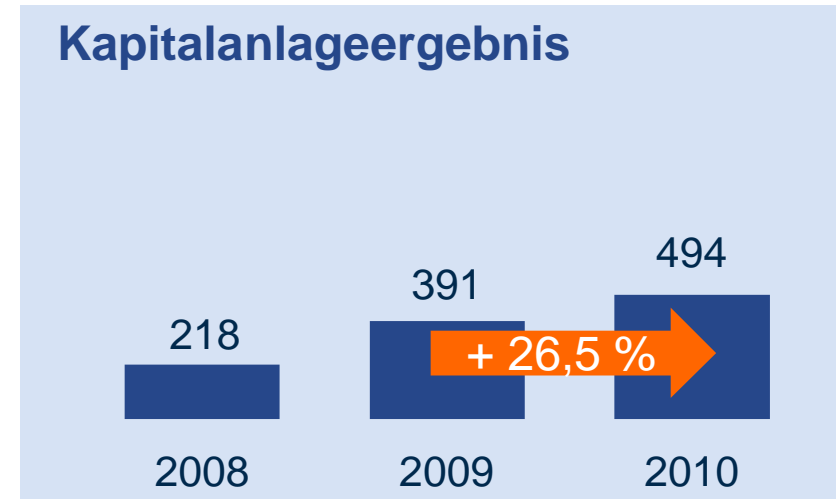
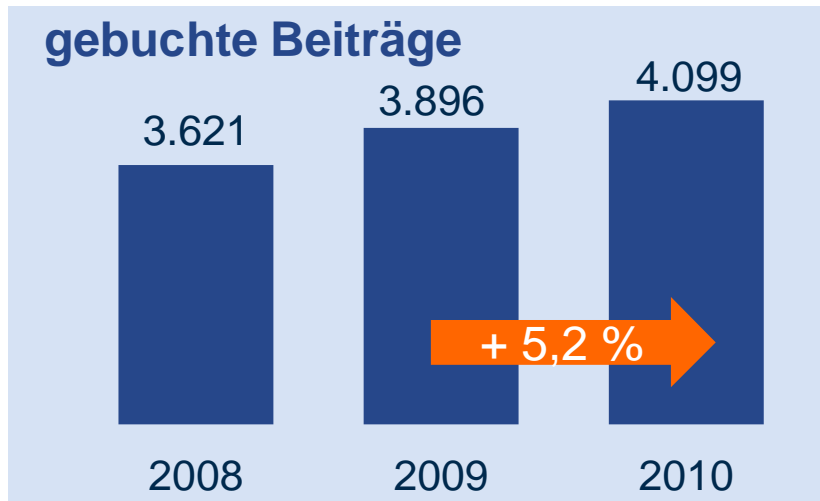


- ▶ 500.000 Personen vertrauen der Qualität von R+V ( + 38.000 / + 8,3 %)
- ▶ Innovatives Tarifwerk AGIL für die Vollversicherung fest etabliert
- ▶ Modernes PflegeKonzept in 2010 erfolgreich eingeführt
- ▶ Fortsetzung der intensiven Kooperation mit der R+V BKK
- ▶ 01/2011: Zukunftsgerichtetes Zusatzkonzept ELAN bestens gestartet

Bereits 10.000 Kunden



# R+V Konzern 2010 (IFRS) - Segment Schaden / Unfall - Stabiles Ergebnis trotz stark gesteigener Versicherungsleistungen



IFRS in Millionen Euro

■ Ergebnis vor Steuer

■ Ergebnis nach Steuer

# R+V Konzern 2010 - Segment Schaden/Unfall - Stabile Kostenquoten

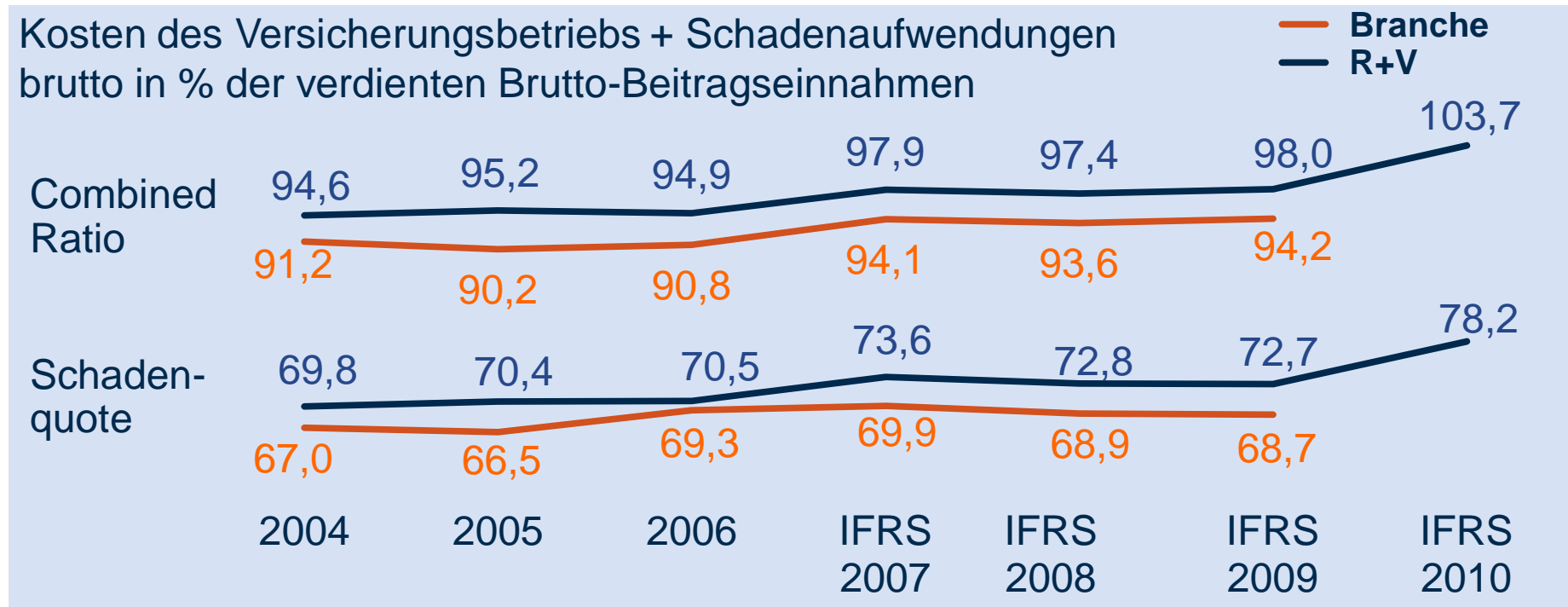
Kostenquoten in % der geb. Brutto-Beitragseinnahmen



R+V Schaden/Unfall: Selbst abgeschlossenes Geschäft

Quelle: GuV R+V, KPMG

# R+V Konzern 2010 - Segment Schaden/Unfall - Anstieg der Schadenaufwendungen

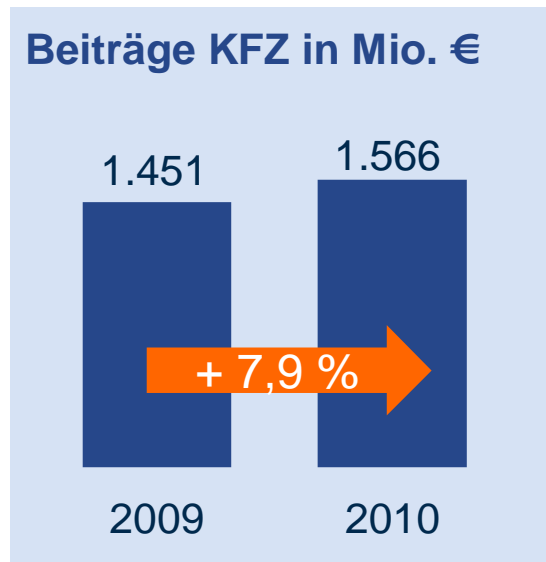


- ▶ Anteil KFZ-Versicherungen am Gesamtbestand Komposit ca. 40 Prozent
- ▶ Elementarschadenbelastung gestiegen / langer Winter

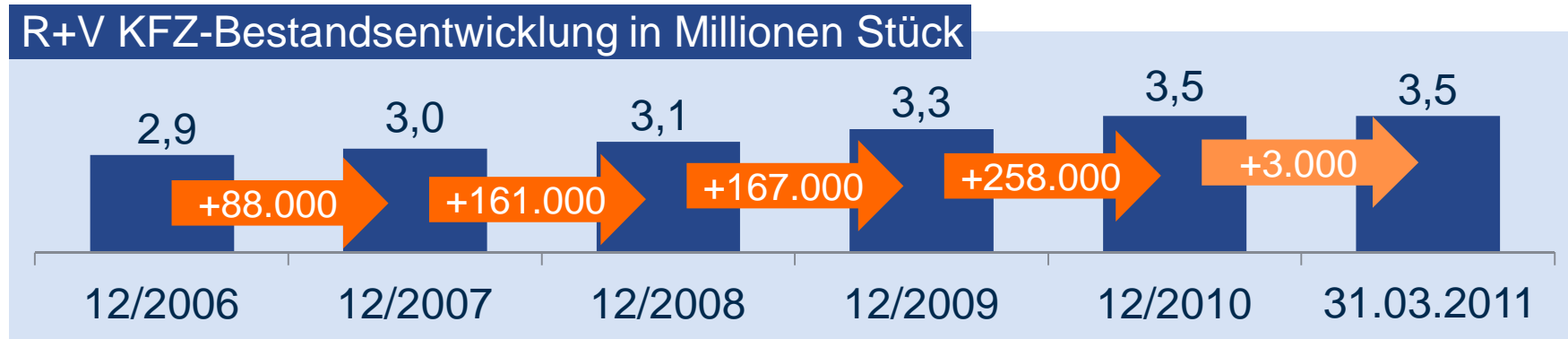
Quelle: GuV R+V, KPMG / Stand Oktober 2010

# R+V Gruppe 2010: Segment Schaden/Unfall

## KFZ – Position 3 gefestigt / Ziel ist ertragsorientiertes Wachstum



- ▶ Bestand und Beitragseinnahmen 2010 ausgebaut
- ▶ Erneut starker unterjähriger Verkauf
- ▶ Zunahme Schadenfrequenz u. -höhen, gute Konjunktur im Speditionsgewerbe, langer Winter
- ▶ Beitrags- und Tarifierpassungen 2010 durchgeführt
  - ▶▶ Stabiler Bestand von 3,5 Mio. Fahrzeugen
  - ▶▶ Strategie: Top-Service zu risikogerechten Preisen



# R+V Gruppe 2010: Segment Schaden/Unfall

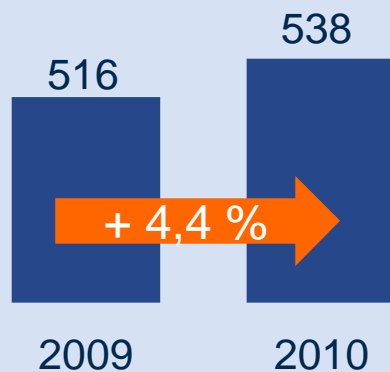
Erfolgreich durch sehr gute Beratung und Deckungskonzepte

## Beiträge Firmenkunden und Kreditversicherung



- ▶ Bündelprodukt R+V-UnternehmensPolice sehr gut etabliert
- ▶ Vermögensschaden-Haftpflicht-, Transport-, Technische- und Kredit-Versicherungen stark nachgefragt
- ▶ Versicherung regenerativer Energien weiter ausgebaut
- ▶ Weiterhin Marktführer in Transport- und Kautionsversicherung

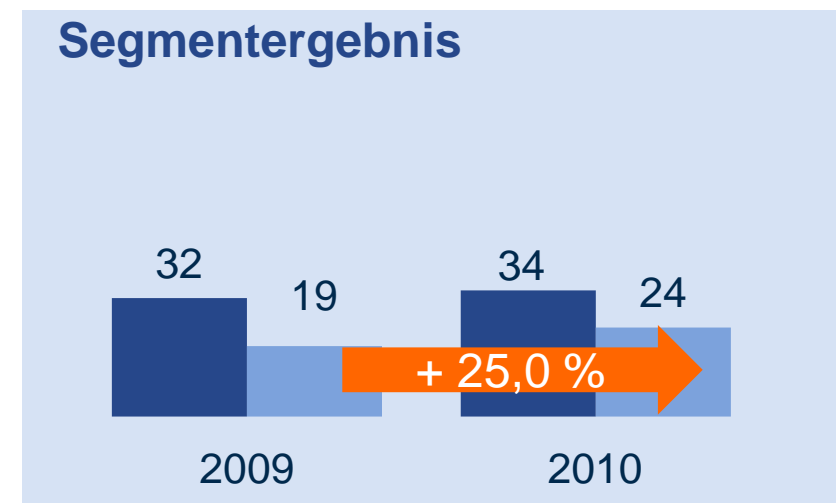
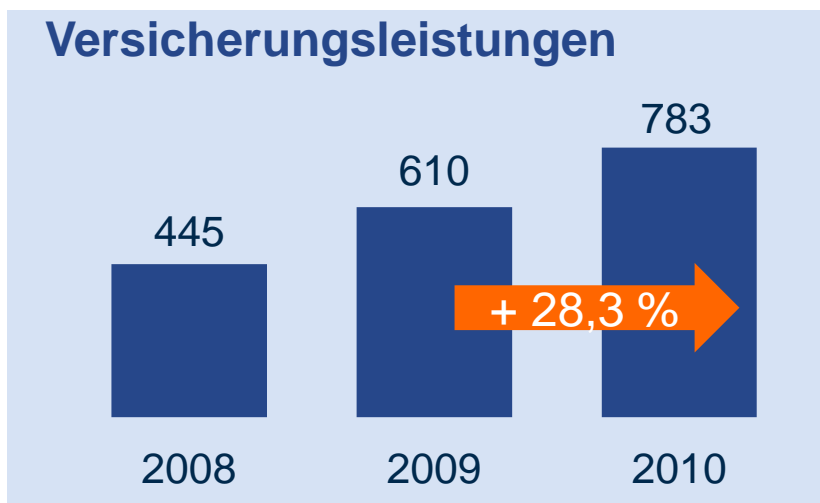
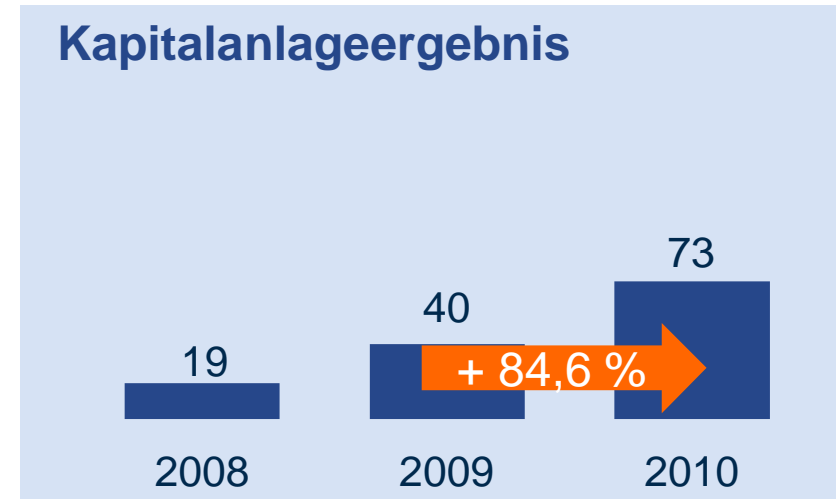
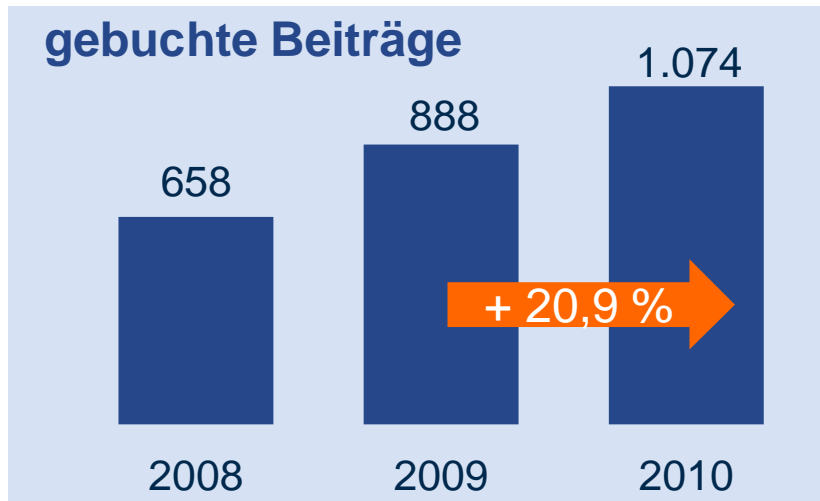
## Beiträge Privatkunden



- ▶ VersicherungsCheck der Bankpartner führt zu einer steigenden Rund-Um-Absicherung der Kunden
- ▶ Bündelprodukt R+V-PrivatPolice weiterhin auf Erfolgskurs
- ▶ Erneutes Wachstum bei Rechtsschutz-, Wohngebäude-, und Hausratversicherungen

in Millionen Euro HGB

# R+V Konzern 2010 - Übernommene Rückversicherung - Trotz zahlreicher NatCat-Ereignisse Ergebnis verbessert



IFRS in Millionen Euro

■ Ergebnis vor Steuer

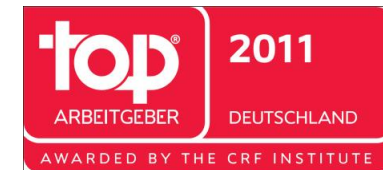
■ Ergebnis nach Steuer

# R+V Gruppe – R+V-Wachstum schafft Arbeitsplätze Mit qualifiziertem Personal erfolgreich

## R+V Gruppe Deutschland 2010



2010:  
318 „Azubis“  
Übernahme  
zu 95 %!



## R+V Gruppe Deutschland 2006 - 2010

### Entwicklung Mitarbeiter Innen- und Außendienst

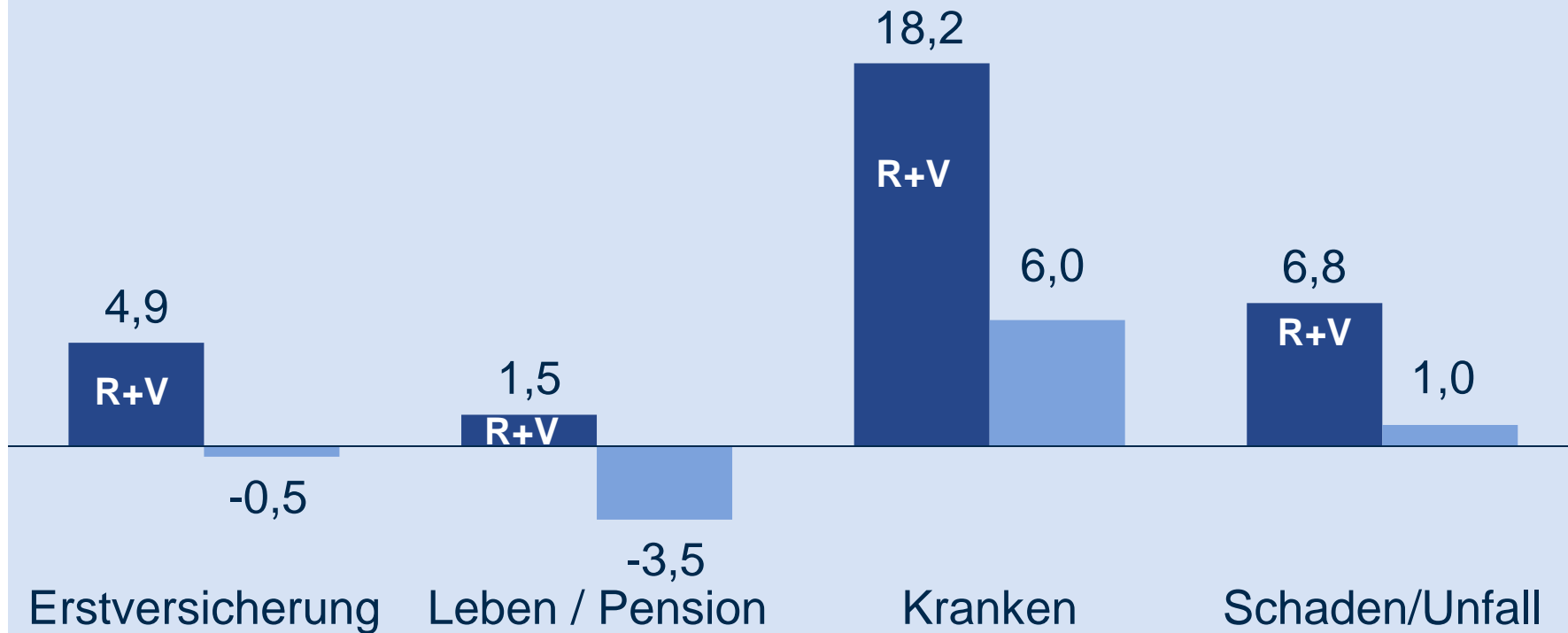


<sup>1</sup> nur Inland; inkl. Ausland 13.294

# R+V Gruppe 2011 - Beitragseinnahmen im 1. Quartal - Weiterhin positive Entwicklung

Brutto-Beitragseinnahmen SAG Inland  
I. Quartal 2011 in Prozent zum Vorjahresquartal  
im Vergleich zur Branchenprognose 2011

- R+V I. Quartal 2011
- Prognose Branche 2011



Branchenprognose: GDV



# R+V und die Branche: Einführung Solvency II

## Grundlegende und umfangreiche Nachbesserungen für ein stabiles, neues Aufsichtsregime notwendig

- ▶▶ Komplexität und Volatilität müssen unbedingt reduziert werden (Vereinfachung und Anwendung Proportionalitätsprinzip).
- ▶▶ Ein stabiles, vereinfachtes und praxistaugliches Standardmodell ist vor der Einführung zu schaffen (Spezifizierung und überarbeitete Kalibrierung).
- ▶▶ Verbesserung der Methode zur Bestimmung der Zinsstrukturkurve ist unbedingt erforderlich (Extrapolation).
- ▶▶ Die ökonomischen Eigenmittel müssen vollständig anrechenbar sein.
- ▶▶ Kapitalanlagemöglichkeiten dürfen nicht zu stark eingeschränkt werden:
  - ▶ Versicherer brauchen weiterhin vielfältige Diversifikationsmöglichkeiten
  - ▶ Langfristige Kapitalanlagen müssen weiterhin möglich bleiben
- ▶▶ Deutlich geringere und realistischere Berichtspflichten müssen sich am Nutzen orientieren (Entschlacken).
- ▶▶ Das Angebot langfristiger und gesellschaftlich wichtiger Altersvorsorgelösungen muss weiterhin möglich sein (angemessene Bewertung langfristiger Verpflichtungen).
- ▶▶ Es sind Übergangsregeln/-fristen für die Einführung ab 2013 erforderlich.

- ▶ Die aktuellen Entwürfe sind noch stark überarbeitungsbedürftig. QIS 5 war keine gelungene Generalprobe. Eine unveränderte Umsetzung würde die Wettbewerbsfähigkeit der Versicherer und ihre Leistungsfähigkeit für die Verbraucher gefährden.

## R+V und die Branche: Entwurf zu IFRS 4 muss überarbeitet werden Es drohen Prozyklizität und Produkteinschränkungen

- ▶ Prospektive, nahezu vollständig modellgestützte Berechnung von „Quasi-“Marktwerten für die versicherungstechnischen Posten
- ▶ Bei Vertragsabschluss müssen alle zukünftigen Zahlungsströme periodengerecht eingeschätzt und mit aktuellen Marktzinsen abgezinst werden.
- ▶ Die Ergebnisse dieser komplexen Bewertungsmodelle sind von hoher Subjektivität gekennzeichnet und im Zeitablauf ggf. sehr volatil.
- ▶ Potenzielle Konsequenz aus der Abzinsung: Auch alle Zinspapiere müssen zu Marktwerten bilanziert werden (Vermeidung Aktiv-/Passiv-Mismatch).
- ▶ Der Zwang zum Ansatz von „Quasi-“Marktwerten steht im Widerspruch zu der als Folge der Finanzmarktkrise nun möglichen stärkeren Nutzung der Anschaffungskostenbilanzierung für Finanzinstrumente im Rahmen des IFRS 9
  - *Andere Finanzdienstleister können dies nutzen, Versicherungen nicht* –
- ▶ Das Geschäftsmodell von Versicherungen wird nicht adäquat dargestellt: GuV enthält z.B. keine Beiträge und Versicherungsleistungen mehr, berichtet wird nur noch über die Veränderungen von modellhaft bestimmten Werten.

Entwurf muss insgesamt überarbeitet werden, da

- ▶ eine künstliche Volatilität durch Bewertungsparameter die Ergebnisse dominiert, nicht die operative Geschäftsentwicklung. Es würde eine Prozyklizität und Destabilisierung allein durch die veränderte Rechnungslegung entstehen.
- ▶ die enge Interdependenz von Kapitalanlageposten und versicherungstechnischen Posten adäquat berücksichtigt werden muss. Dies könnte durch die Verwendung eines aus der Aktivseite abgeleiteten fixen Zinssatzes erfolgen.
- ▶ das Angebot langfristiger Altersvorsorgeprodukte mit Garantien ansonsten massiv eingeschränkt werden müsste. Auch bei Überarbeitung des Entwurfes ist wegen der IT-Notwendigkeiten eine ausreichende Übergangszeit erforderlich.

# R+V und die Branche: Urteil zu Unisex-Tarifen

## Urteil ist nicht sachgerecht / Differenzierte Umsetzung erforderlich

### Unisex-Versicherungstarife – Urteil des Europäischen Gerichtshofes

- ▶ Das Urteil ist kein Schritt zu mehr Gleichberechtigung und nicht sachgerecht.
- ▶ Unterschiedliche Risikoverläufe für Männer und Frauen sind statistisch erwiesen / eine willkürliche Ungleichbehandlung ist nicht gegeben.
- ▶ Risikogerechte Tarifierung nach dem Äquivalenzprinzip ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Versicherungsgedankens.
- ▶ Der Gesetzgeber muss bei der Umsetzung des Urteils in nationales Recht ausdrücklich klarstellen, dass das Urteil nur für Neuverträge nach dem Stichtag gilt.
- ▶ In der Krankenversicherung ist - aufgrund des unbeschränkten Tarifwechselrechtes - durch den Gesetzgeber eine Anwendung auf den Bestand zu ermöglichen.

- ▶ Bei der Umsetzung muss der Gesetzgeber für Rechtssicherheit sorgen!
- ▶ R+V wird darauf achten, dass die Umsetzung ausgewogen für alle Beteiligten erfolgt.

# R+V 2010 – Nachhaltige Basis für erfolgreiche Entwicklung

## Beitragseinnahmen 2010

- ▶ In allen Konzernsegmenten die sehr guten Vorjahresumsätze übertroffen
- ▶ R+V Gruppe Inland: Komposit / Kranken über Branche; Leben auf Vorjahresniveau

## Kapitalanlagen

- ▶ Kapitalanlageergebnis in allen Konzernsegmenten gesteigert
- ▶ Sicherheits- u. Ertragsorientierte Strategie / alle Stress-Tests erneut gut bestanden

## Geschäftsergebnis 2010

- ▶ Traditionell geringe Verwaltungskostenquoten
- ▶ Steigerung in allen Konzernsegmenten trotz erhöhter Schadenaufwendungen

## Start 2011

- ▶ Mit verstärkter Mannschaft auf nachhaltigem Wachstumskurs
- ▶ Umsatz im 1. Quartal 2011 über Vorjahr (+ 4,9 %)
- ▶ Ergebniserwartung trotz Elementarereignissen im Planrahmen